

Einführung Raumplanung

Definitionen:

Infrastruktur (hier staatliche Infrastruktur gemeint):

Der Begriff Infrastruktur ist Anfang der 1960er Jahre aus dem militärischen in den zivilen, speziell den wirtschaftswissenschaftlichen Sprachgebrauch übernommen worden [...].

Der Begriff war immer unscharf. Die vorherrschende Begriffsabgrenzung sieht die Infrastruktur als Bestandteil des volkswirtschaftlichen Sachkapitalstocks, aus dem Basisleistungen für Produktion und Konsum hervorgehen, und der aufgrund technisch-ökonomischer Merkmale [...] zum erheblichen Teil vom Staat vorgehalten und bewirtschaftet wird. Nach gängigem Verständnis umfasst der Begriff dieser materiellen Infrastruktur die ortsfesten Anlagen folgender Bereiche:

Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Energie- und Wasserversorgung, Müll und Abwasserentsorgung, Wasserbau, Küstenschutz und Umweltvorsorge, (Aus-)Bildung, (Grundlagen-) Forschung, Gesundheitswesen, Kultur, Erholung, Sport, öffentliche Verwaltung.

Quelle: Schubert, K.(ed.)(2005) Handwörterbuch des ökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Springer Fachmedien Wiesbaden

Definition Raumplanung 1:

Raumplanung ist die vorwegnehmende Koordination von raumwirksamen Handlungsbeiträgen und deren Steuerung über längere Zeit. Als Oberbegriff umfasst die Raumplanung alle räumlichen Planungen der öffentlichen Hand auf allen Staatsebenen und in allen raumrelevanten Sachgebieten wie Verkehr, Umwelt, Wirtschaft usw.

Quelle: Lendi, M.,Elsasser, H. (1991) Raumplanung in der Schweiz – Eine Einführung, 3. Aktualisierte Auflage, Zürich 2005.

Definition Raumplanung 2:

Raumplanung wird definiert als ein gezieltes Eingreifen auf die räumliche Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt in einem bestimmten Gebiet. Als Überbegriff umfasst die Raumplanung alle räumlichen Planungen des Staates und zwar auf allen Ebenen (Bund, Kanton, Gemeinde) und in allen raumrelevanten Sachgebieten, wie beispielsweise im Verkehr, in der Umwelt, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft usw. Die Raumplanung nimmt eine Koordinationsfunktion wahr, indem sie die räumlichen Problemfelder wahrnimmt und diese im Raum abzustimmen versucht. Sie soll den Lebensraum im Gesamtzusammenhang und die Entscheidungs- und Handlungsspielräume kommender Generationen berücksichtigen.

Quelle: <http://www.vimentis.ch/d/lexikon/376/Raumplanung.html> (Zugriff: 14.08.2015)

Beschreibung Raumplanung nach Wikipedia:

Was versteht man unter Raumplanung? Raumplanung ist das gezielte Einwirken auf die räumliche Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt in einem bestimmten Gebiet. Als Oberbegriff umfasst die Raumplanung in diesem Sinne alle räumlichen Planungen der öffentlichen Hand auf allen Staatsebenen (Bund, Kantone, Gemeinden) und in allen raumrelevanten Sachgebieten (Verkehr, Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft usw.). Die Raumplanung hat die Aufgabe, die räumlichen Probleme aufzunehmen, und die Funktionen im Raum aufeinander abzustimmen. Dafür entwickelt sie Grundvorstellungen, die den Lebensraum im Gesamtzusammenhang und unter Respektierung der Entscheidungs- und Handlungsspielräume kommender Generationen betrachten. Darüber hinaus muss die Raumplanung aufzeigen, welche Probleme mit welchen Massnahmen in welcher zeitlichen Reihenfolge angegangen werden. Raumplanung ist schliesslich Bodennutzungsplanung, indem sie die zulässige Nutzung der einzelnen Landflächen bestimmt, und sie übernimmt Koordinationsfunktionen, indem sie die Nutzungsansprüche aufeinander abstimmt, über auftretende Konflikte entscheidet und durch alle räumlich wirkenden Staatstätigkeiten hindurch Grundlage behördlicher Zusammenarbeit ist. Die Raumplanung ist ökologisch ausgerichtet, da sie die räumlichen Probleme in Verantwortung für den Lebensraum angeht.

Quelle: Wikipedia (Zugriff: 14.08.2015)